

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Burgen und Schlösser.

Unsere Gemeinde zählte früher drei Burgen und Schlösser, nämlich in Friedburg, in Erb und in Teichstätt. Die ältesten dürften die Burgen in Friedburg und in Erb gewesen sein und beide dürften schon vor dem Jahre 1100 gegründet worden sein. Die mächtigste unter den drei Burgen war die Friedburg.

Friedburg.*)

Die Friedburg wurde auch Fryburg (= Freiburg) genannt. Sie hat mit dem Worte „Frieden“ nichts zu tun. Der deutsche Kaiser Heinrich II. hat im Jahre 1007 dem von ihm gegründeten Bistum Bamberg in Franken die herzoglichen Güter im Alten Gau und Mattighau geschenkt. Damals kamen die herzoglichen Güter um Frankenburg, Frankenmarkt, Alt-Altersee, Mattighofen und um Friedburg an das Bistum Bamberg. Auch der ganze Höhnhartwald (heute Röbernauswald) kam an das Bistum. Die Bischöfe sandten Kolonisten aus dem Frankenlande um Bamberg und diese gründeten die Ortschaften Frankenburg, Frankenmarkt usw. Zum Schutz ihrer Untertanen bauten die Bischöfe auch Burgen an den wichtigsten Orten, unter anderen auch die Fryburg (Friedburg). Wie der Name andeutet, sollte es eine Fryburg (Freiburg) sein; sie sollte frei sein vor der Herrschaft anderer Großen, besonders frei sein von der Herrschaft des Landrichters. Die Burg dürfte um 1100 gebaut worden sein. Die Wahl der Burganlagen auf dem vorragenden, etwas isolierten Hügel über der heutigen Ortschaft Friedburg, war ausgezeichnet. Von der Burg aus ließ sich das ganze Gebiet der heutigen Gemeinde Lengau überblicken und abwärts reichte der Blick ins Gebiet von Mattighofen. Bald verlegten die Bi-

*) Das meiste über das Schloß Friedburg ist entnommen dem Werke „Die Ortsgemeinde Lengau“ von Karl Kampfner und dem Werke über Mattighofen von Lamprecht.